

**Vorlesungsverzeichnis
des Religionswissenschaftlichen Instituts
Wintersemester 2009 / 2010**

Beginn der Lehrveranstaltungen: Woche ab 12. Oktober 2009

Religionswissenschaftliches Institut – Vorlesungsverzeichnis WS 2009 / 2010

Montag
<p>13.15-14.45 Uhr Seminar Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens: Theorien und Methoden Prof. Dr. Christoph Kleine M 102 (Magazingasse 6) Nur für Master-Studierende</p>
<i>Beschreibung folgt.</i>
<p>17.15-18.45 Uhr Vorlesung Theorien über Religion Prof. Dr. Hubert Seiwert HS 12 (Hörsaalgebäude) Für Studierende im BA-Wahlfach Religionswissenschaft</p>
<i>Beschreibung folgt.</i>
<p>17.15-18.45 Uhr Seminar Formen religiöser Begegnung und Interaktion Prof. Dr. Christoph Kleine M 104 (Magazingasse 6)</p>
<i>Beschreibung folgt.</i>

Dienstag
<p>9.15-10.45 Uhr Seminar Religion in Leipzig Katharina Neef M 104 (Magazingasse 6)</p>
<i>Beschreibung folgt.</i>
<p>11.15-12.45 Uhr Vorlesung Religion und kulturelle Dynamik Prof. Dr. Hubert Seiwert HS 6 (Hörsaalgebäude)</p>
<i>Beschreibung folgt.</i>
<p>11.15-12.45 Uhr Seminar Staat und Religion in Marokko und Tunesien (19.-21. Jhd.) Dr. Lutz Rogler M 204 (Magazingasse 6)</p>
<p>Im Seminar geht es um die Rolle, die der Staat als Akteur im religiösen Feld der Gesellschaften Marokkos und Tunesiens seit etwa Ende des 19. Jh. spielt. Dazu sollen in vergleichender Weise wesentliche historische Voraussetzungen und Entwicklungen herausgearbeitet werden, insbesondere jene, die für das staatliche Handeln in der Zeit nach der Unabhängigkeit der beiden Länder und bis in die Gegenwart kennzeichnend sind. Neben politisch-rechtlichen Aspekten im engeren Sinn sollen dabei aktuelle institutionelle Kontexte und diskursiv-ideologische Zusammenhänge Beachtung finden.</p>
<p>15.15-16.45 Uhr Lektürekurs Wesentliche Ergebnisse empirischer Religionspsychologie Daniel Böttger M 102 (Magazingasse 6)</p>
<p>In diesem Lektürekurs lesen und diskutieren wir – nach einigen grundlegenden Texten zu religionspsychologischer Methode und Arbeit – exemplarische Studien, die zentrale Beiträge zum Stand der religionspsychologischen Forschung geleistet haben. Verschiedenste Bereiche wie religiöses Coping, Attachment-Theorie, Fürbittgebetsforschung und die Rolle psychoaktiver Substanzen werden berührt. Es ist mit Einschränkungen möglich, eigene Themen vorzuschlagen. Das Anfertigen von Hausarbeiten ist erwünscht, die Übernahme von Referaten Voraussetzung.</p>

<p>15.15-16.45 Uhr Seminar Islamische Ethik und Normativität: Zum Konzept der <i>maqāsid aš-šarīʿa</i> Dr. Lutz Rogler M 104 (Magazingasse 6)</p> <p>In der historischen Semantik von »religiöser Reform« bzw. »Erneuerung« hat sich der Begriff der <i>maqāsid aš-šarīʿa</i> (Intentionen, Finalitäten der <i>aš-šarīʿa</i>) zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts von einem nahezu vergessenen hin zu einem geradezu zentralen Konzept entwickelt. In der Lehrveranstaltung sollen zunächst einige wesentliche ideengeschichtliche Zusammenhänge dieser Problematik behandelt werden. Im Weiteren soll anhand von ausgewählten Texten vor allem auf jene Beiträge zur gegenwärtigen innerislamischen Diskussion eingegangen werden, die das Konzept der <i>maqāsid</i> mehr oder minder explizit als Ausgangspunkt einer ethisch begründeten, »modernen« islamischen Normativität thematisieren. (Arabischkennntnisse sind wünschenswert, aber keine Bedingung.)</p>
<p>17.15-18.45 Uhr Seminar Fundamentalismus Prof. Dr. Christoph Kleine M 103 (Schillerstraße 6) Für Studierende im BA-Wahlfach Religionswissenschaft</p> <p><i>Beschreibung folgt.</i></p>
<p>18.00-20.00 Uhr Vortragsreihe des Vereins Freunde und Förderer der Religionswissenschaft Leipzig e.V. und des Religionswissenschaftlichen Instituts Termine werden noch bekannt gegeben.</p> <p>Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Homepage des Instituts!</p>

Mittwoch
<p>11.15-12.45 Uhr Seminar Wissenschaftstheoretische und methodische Probleme der systematischen Religionswissenschaft Prof. Dr. Hubert Seiwert M 103 (Magazingasse 6) Nur für Masterstudierende</p> <p><i>Beschreibung folgt.</i></p>
<p>15.15-16.45 Uhr Seminar Niklas Luhmanns funktionale Systemtheorie Prof. Dr. Christoph Kleine M 204</p>
<p>15.15-16.45 Uhr Seminar Das »globale Dorf« eines ägyptischen Muslims: Yūsuf al-Qaradāwī Dr. Lutz Rogler M 104</p> <p>Der 1926 in Ägypten geborene Shaikh Yūsuf al-Qaradāwī gilt derzeit als einer der prominentesten Vertreter des sunnitisch-orthodoxen Reformismus. Seine heutige Bekanntheit verdankt er vor allem seiner medialen Präsenz; zugleich prägte er seit dem letzten Viertel des 20. Jahrhunderts die ideologische Entwicklung einer Reihe von islamistischen Bewegungen in der Tradition der Muslimbrüder. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Autobiographie al-Qaradāwīs stehen – als religionsgeschichtliche Quelle insbesondere für transnationale Zusammenhänge, Entwicklungen und Debatten in innerislamischen Kontexten der Gegenwart. <i>Arabischkennntnisse erforderlich!</i></p>
<p>16.15-17.45 Uhr Kolloquium Kolloquium für Doktoranden Prof. Dr. Hubert Seiwert M 103 (Magazingasse 6)</p> <p><i>Beschreibung folgt.</i></p>

Donnerstag
<p>11.15-12.45 Uhr Seminar Ansätze zu einer Religionstheorie bei Emile Durkheim und Marcel Mauss Christian Espig M 102 (Magazingasse 6)</p>
<p>13.15-14.45 Uhr Seminar Islam und Muslime in Frankreich Dr. Lutz Rogler M 206 (Magazingasse 6)</p> <p>Die Lehrveranstaltung befasst sich mit Problemen, die mit der politisch-rechtlichen und gesellschaftlich-kulturellen Integration des Islams bzw. der Muslime in die französische Gesellschaft zusammenhängen. Dabei sollen zum einen wesentliche Aspekte und Konzepte staatlich-institutionellen Handelns in den letzten drei Jahrzehnten eine besondere Berücksichtigung finden; zum anderen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf Prozesse, Formen und Implikationen der Differenzierung innerhalb der muslimischen Gemeinschaft in Frankreich.</p> <p><i>Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der französischen Sprache wünschenswert.</i></p>

Freitag
<p>9.15-10.45 Uhr Seminar Völkische Religionen in Leipzig II: Theodor Fritsch Sandra Groß / Petra Klug / Dr. Heinz Mürmel M 102 (Magazingasse 6)</p> <p><i>Beschreibung folgt</i></p>
<p>11.15-12.45 Uhr Seminar Mythostheorien in Frankreich Dr. Carlos Marroquín / Dr. Heinz Mürmel / U. Wegert M 102 (Magazingasse 6)</p> <p>Das Seminar ist vorwiegend den soziologischen Forschungen zur Mythologie gewidmet. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Gründungsperiode (1898-1939) der Mythostheorien innerhalb der Durkheim-Schule, in den Schriften von Durkheim, Mauss, Hubert, Hertz, Lévy-Bruhl und Granet. In diesem Rahmen wird besonders der Text »Saint-Besse. Studie über einen Kult in den Alpen" (1913) von Robert Hertz studiert. Eine besondere Stelle nimmt in diesem Zusammenhang auch das Denken von Marcel Mauss ein, welches auch die Untersuchungen von Dumézil und Lévi-Strauss angeregt hatte.</p> <p><i>Französischkenntnisse erwünscht, aber keine Bedingung.</i></p>
<p>13.15-14.45 Uhr Seminar Religion und Ökonomie. Zum Verhältnis zweier grundlegender Kategorien des Sozialen Jörg Albrecht / Philipp Hetmanczyk M 102 (Magazingasse 6)</p> <p>Das Seminar stellt die Frage nach unterschiedlichen Interaktionsformen und Zusammenhängen zwischen Religion und Ökonomie. Das Erkenntnisinteresse richtet sich dabei <i>nicht</i> auf die konkrete Ausgestaltung sozialer Handlungsweisen an den Schnittstellen von Religion und Ökonomie (Finanzierung von Religionsgemeinschaften, islamisches Bankwesen, etc.). Stattdessen zielt das Seminar auf die übergeordnete Fragestellung: Inwiefern liefert das Paradigma Systemdifferenzierung / Säkularisierung adäquate Kategorien für die Analyse religiöser und ökonomischer Interaktion, oder verstellt es den Blick für ein Verständnis solcher Phänomene in ihrer Gesamtheit und ihren Überlagerungen?</p>

Das Thema soll anhand der folgenden Fragekomplexe behandelt werden:

1. Religiöses Feld und ökonomische Struktur: inwiefern organisiert sich das von Bourdieu beschriebene religiöse Feld nach ökonomischen Strukturen? Weiterhin sollen Ansätze diskutiert werden, die religiöses Handeln in diesem Feld als ökonomisch rationale Entscheidungen beschreiben.
2. Zusammenhang von Wirtschaftsform und Religion: Hierbei richtet sich das Interesse einerseits auf die Frage nach dem Einfluß von Religion auf Formen der Wirtschaftsethik, andererseits soll auch umgekehrt der Einfluss von Wirtschaftsform/Produktion auf das religiöse System betrachtet werden.
3. Alternative Zugänge: Hier wird die Frage nach theoretischen »Leerstellen« im gegenwärtigen religionsökonomischen Diskurs aufgeworfen. Kann Religion im Hinblick auf damit verbundene massive, unproduktive Verausgabungen von Ressourcen als ein Bereich unökonomischen Handelns verstanden werden oder sollte sie sogar als ein Feld der »Aufhebung der Ökonomie« betrachtet werden?

Blockveranstaltung
20./21.11.2009, 18./19.12.2009, 15./16.01.2010 »Heilige« Schriften im Nahen Osten Dr. Hannah Müller S 202
Ziel des Seminars ist einen Überblick über Entstehung, Inhalt und Aufbau ausgewählter ‚heiliger Schriften‘ im Nahen Osten zu geben. Dabei geht es unter anderem um folgende Texte: Tanach (Juden), Bibel (Christen), Ginza Rba (Mandäer), Avesta (Zoroastrier), Qurʾān (Muslime), Rasāʾil al-ʿIkma (Drusen). Übergeordnete thematische Klammer des Seminars ist die Frage, warum werden in einigen Kulturen des Nahen Ostens Schriften religiös kanonisiert und in anderen nicht? Welche Kriterien kommen bei der Auswahl ‚heiliger‘ Schriften zur Anwendung? Welches sind Faktoren für den Sakralisierungsprozess von Sprachen? Sofern möglich sollen einschlägige Handschriften in der UB Leipzig eingesehen werden. Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.